

Univ. Prof. Dr. Ewald Kislinger

Curriculum vitae

(*1956 in Steyr/Oberösterreich)

ab 1974

Studium der Byzantinistik, Geschichte und Klassischen Philologie an der Universität Wien

1982

Abschluss des Studiums mit Dissertation aus Byzantinistik (Nebenfach südosteuropäische Geschichte).

1980-1981

Mitglied des Organisationskomitees des 16. Internationalen Kongresses für Byzantinistik Wien.

Ab 1982

beschäftigt am Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, zuerst als Vertragsassistent, ab 1992 als Universitätsassistent, seit der Habilitation (2000) aus Byzantinistik als Universitätsdozent/außerordentlicher Professor.

Forschungen und Publikationen zu Ereignisgeschichte, Alltagsleben und materieller Kultur von Byzanz, über Geschichte, Archäologie, Numismatik, Sigillographie und Kleinfunde des byzantinischen Sizilien;

Leiter mehrerer FWF-Projekte, "S. Pietro di Deca" (Torrenova/ME): Kontinuität und Wandel (Archäologie und Ambiente eines basilianischen Klosters); derzeit FWF-Projekt Marginalisierung und subkulturelle Gruppen: Prostituierte, Mimen und Gastwirte in Byzanz (6.-12. Jahrhundert)

1992-2003

Mitarbeiter der Neuheiten-Bibliographie der "Byzantinischen Zeitschrift" (für Österreich, Süditalien und die Sachbereiche Alltagsleben und Medizin);

2007-2018

Herausgeber des "Jahrbuches der Österreichischen Byzantinistik"

Socio corrispondente der Akademie der Wissenschaften, Literatur und Künste zu Palermo

Mitglied des Consiglio scientifico des Centro Studi Longobardi / Zentrum für langobardische Studien